

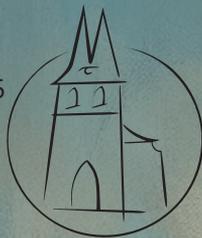
Mai | Juni | Juli 2025

Rożownik | Smażnik | Prażnik 2025

Kirchgemeinde

St. Peter und Paul Göda

Wosada swj. Pëtra a Pawoła Hodźij



# DER RUF

Kirchennachrichten

**Πιστεύομεν εἰς ἕνα Θεόν**

*My wërimy do jedneho Boha,*

**Wir glauben an den einen Gott,**

*Credo in unum Deum,*

**Πατέρα, Παντοκράτορα,**

*Wótca wšehomócného,*

**den Vater, den Allmächtigen,**

*Patrem omnipotentem,*

**ποιητὴν οὐρανοῦ καὶ γῆς,**

*Stworícíela njebjes a zemje,*

**der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,**

*factorem caeli et terrae,*

**ὁρατῶν τε πάντων καὶ ἀοράτων,**

*wšeho widžomneho a njewidžomneho.*

**die sichtbare und die unsichtbare Welt.**

*visibilium omnium et invisibilium.*

**Καὶ εἰς ἕνα Κύριον Ἰησοῦν Χριστόν**

*A do jedneho Knjeza Jezusa Chrysta,*

**Und an den einen Herrn Jesus Christus,**

*Et in unum Dominum Jesum Christum,*

**τὸν Υἱὸν τοῦ Θεοῦ τὸν ἰσχυρῶς**

*Božeho jeničkarodženeho Syna,*

**Gottes eingeborenen Sohn,**

*Filium Dei unigenitum,*

**τὸν ἐκ τοῦ Πατρὸς γεννηθέντα**

*wot Wótca plodženeho přede wšitkimi časami*

**aus dem Vater geboren vor aller Zeit**

*et ex Patre natum ante omnia saecula*

**πρὸ πάντων τῶν αἰώνων**

## Unsere Gemeindegkreise

Seite 2-3

## Aus unserer Gemeinde

Seite 12-21

## Gottesdienste und Andachten

Seite 4-6

## Mitteilungen

Seite 22-23

## Veranstaltungen

Seite 7-9

## Mitarbeiter und Impressum

Seite 24

## Liebe Gemeindglieder

Seite 10-11



### Kirchenvorstand

Im Pfarrhaus

Sa, 3. Mai	14:00 Uhr mit Prüfung
Di, 3. Juni	19:30 Uhr
Di, 8. Juli	19:00 Uhr



### Kirchenmusik

Im Pfarrhaus

Jugendchor:	
Dienstags	17:00 - 18:00 Uhr
Vorkurrende:	
Mittwochs	16:00 - 16:45 Uhr
Kurrende:	
Mittwochs	17:00 - 17:45 Uhr
Kirchenchor:	
Mittwochs	19:30 - 21:00 Uhr
Posaunenchor:	
Donnerstags	18:30 - 20:00 Uhr
Flötenkreis im Kantorat:	
Donnerstags	15:00 - 16:00 Uhr



### Bibelstunden in unserer

### Gemeinde

Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus:	
Do, 22. Mai	19:00 Uhr
Do, 12. Juni	19:00 Uhr
Do, 10. Juli	19:00 Uhr

### Frauentdienst in Rothnaußlitz:

Mi, 7. Mai	14:00 Uhr
Mi, 4. Juni	14:00 Uhr
Mi, 2. Juli	14:00 Uhr

### In Salzenforst im Feuerwehrraum:

Mi, 7. Mai	15:00 Uhr
Mi, 4. Juni	15:00 Uhr
Mi, 2. Juli	15:00 Uhr



### Kreative Auszeit

Im Kantorat

Di, 13. Mai	19:30 Uhr
Di, 17. Juni	19:30 Uhr



### Konfirmandenunterricht Im Pfarrhaus

7. Klasse  
Donnerstags 16:00 Uhr  
8. Klasse  
Donnerstags 17:00 Uhr



### Junge Gemeinde In der Pfarrscheune

Freitags 18:30 Uhr  
Kontakt: Ricarda Schäfer, 015202669139



### Kinderkirche in Grundschule und Kindergarten

In der Kita „Spatzennest“ Göda  
i.d.R. Donnerstagsvormittag aller 14 Tage

In der Kita „Zwergenpark“ Rothnaußlitz  
i.d.R. Dienstagvormittag aller 14 Tage

Kinderhaus „Am Storchennest“ Muschelwitz  
i.d.R. Montagnachmittag aller 14 Tage

Im Vereinshaus neben der Grundschule  
für die Kl. 1-4 Freitag nach dem Unterricht  
Kontakt: Marlen Rother, 01774528318

Tween-Kreis in der Pfarrscheune  
freitags, nach Absprache 15:00-17:00 Uhr  
Kontakt: Linda Alhelm, 015204088083



### Familienkirche In Kirche oder Kantorat

Fr, 9. Mai 16:00 Uhr  
Kontakt: Marlen Rother, s. oben



### Spielenachmittag mit Kaffee Im Kantorat

Di, erster des Monats 14:00 Uhr  
Kontakt: Frau Ellermann, (035930) 50141



### Friedhofseinsätze Auf dem Gödaer Friedhof

Fr, 16. Mai 15:00 - 18:00 Uhr  
(u. a. Beräumung der Gruft)  
Fr, 20. Juni 15:00 - 18:00 Uhr



### Serbske kemše a zarjadowanja - Sorbische Gottesdienste und Veranstaltungen

Kóždu njedzelu w 12.00 wusyla so nutrnosc w serbskim rozhłosu (11.5., 1.6., 15.6., 29.6. 13.7., 27.7. a 10.8: ewangelska nutrnosc). Kemše na cyrkwinskim dnju w Husce, 18.5., 10:00 přenjesu so tež w rozhłosu.

11.5. <i>Jubilate</i>	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
--------------------------	-------	---

16.5. <i>pjatk</i>	17:00	spěwny wječork Hodžiskeje a Rakečanskeje Bjesady w Rakecach
-----------------------	-------	--

17.5. <i>sobotu</i>	10:15	přednošk a čitanje dr. Roberta Lorenca wo Husčanskej wosadže w Mukowej statistice Łužiskich Serbow (němsce) w Husce
------------------------	-------	--

18.5. <i>Kantate</i>	10:00	kemše k 79. serbske- mu ewangelskemu cyrkwinskemu dnjej w Husce
-------------------------	-------	--

1.6. <i>Exaudi</i>	10:15	kemše w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
-----------------------	-------	--

6.7. <i>3. njedž. po Swj. Trojicy</i>	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
--	-------	--

3.8. <i>7. njedž. po Swj. Trojicy</i>	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
--	-------	--

# Mai

## Monatspruch:

*Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. (Joel 1,19-20)*

## Hrono za měsac:

*K tebi so wołam, Knježe; přetož wohań je pastwu w pusćinje wupalil, płomjo je wšě štomy na polu spaliło. Tež zwěrina na polu ruje k tebi, přetož rěčki su wuschnyli. (Joel 1,19-20)*

### — So, 4. Mai – Misericordias Domini —

*Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.*

Johannes 10, 27–28

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
Landeskollekte für Posaunenmission und Evangelisation

L: Zieschang



### — Di, 6. Mai —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

### — So, 11. Mai – Konfirmation —

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*

2. Korinther 5, 17

9:30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl und Posaunenchor (mit Kinderbetreuung)

Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Berthold

### — So, 18. Mai – Kantate —

*Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.*  
Psalm 98,1

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

10:00 Uhr Gottesdienst zum Sorbischen Kirchentag in Gaußig

Landeskollekte für Kirchenmusik  
L: Goldschmidt

## Unser Glockenläuten

Voraussichtlich am 18. Mai wird im und nach dem sonntäglichen Gottesdienst das Glockengeläut augenommen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 15. Für das volle Geläut aller 3 Glocken wird das Ausgangsläuten des Gottesdienstes genutzt. Etwas später wird jede Glocke einzeln noch einmal etwa eine Minute lang erklingen. Unser Gottesdienst wird an diesem Tag einen besonderen Nachklang haben.

### — Di, 20. Mai —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

### — So, 25. Mai – Rogate —

*Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.* Psalm 66,20

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothnaußlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Jubelkonfirmation (s. S. 9)

Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Kaul



### — Do, 29. Mai - Himmelfahrt —

*Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.* Johannes 12,32

10:00 Uhr Singegottesdienst mit Liedwünschen

Landeskollekte für die Weltmission



# Juni

## Monatsspruch:

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.*  
(Apg 10,28)

## Hrono za mäsac:

*Bóh je mi pokazal, zo njesměm žaneho čłowjeka niskeho abo nječisteho mjenować.*  
(Jap 10,28)

### — So, 1. Juni - Exaudi —

*Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.* Johannes 12,32

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl



Landeskollekte für die Wohnungsnotfallhilfe  
L: Kubasch

### — Sa, 7. Juni —

18:00 Uhr Ökumenische Andacht am Vorabend des Pfingsttages im Schmochtitzer Park

### — So, 8. Juni - Pfingstsonntag —

*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.* Sacharja 4,6

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl



Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Schneider

### — Mo, 9. Juni - Pfingstmontag —

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und den Posaunenchor  
aus Göda und Gaußig  
Landeskollekte für die Diakonie

### — So, 15. Juni - Trinitatis —

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*  
2. Korinther 13,13

14:00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit allen Chören u. Posaunenchor anschließend Kaffeetrinken im Pfarrgarten  
Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Rother

### — Di, 17. Juni —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

### — So, 22. Juni - 1. S. n. Trinitatis —

*Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.*  
Lukas 10,16

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothnaußlitz  
9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Taufe



Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Zieschang

### — Mo, 24. Juni - Johannistag —

18:30 Uhr Andacht auf dem Gödaer Friedhof mit Posaunenchor

### — So, 29. Juni - 2. S. n. Trinitatis —

*Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.*  
Matthäus 11,28

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl



Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Schneider

# Juli



## Monatspruch:

*Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! (Phil 4,6)*

## Hrono za měsac:

*Njestarajće so wo ničo, ale njech su we wšěch wěcach waše próstwy w modlenju a žadanju z džakowanjom před Bohom zjawne. (Fil 4,6)*

### — So, 6. Juli – 3. S. n. Trinitatis —

*Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.* Lukas 19,10

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
Landeskollekte für die Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit  
L: Berthold



### — So, 13. Juli – 4. S. n. Trinitatis —

*Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.* Galater 6,2

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothнауßlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Kaul

### — Di, 15. Juli —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

### — So, 20. Juli – 5. S. n. Trinitatis —

*Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.* Epheser 2,8

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
Landeskollekte für Arbeitslosenarbeit  
L: Schneider

### — So, 27. Juli – 6. S. n. Trinitatis —

*So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* Jesaja 43,1

9:30 Uhr Gottesdienst

10:45 Uhr Gottesdienst in Rothнауßlitz  
Landeskollekte für die Erhaltung kirchlicher Gebäude  
L: Goldschmidt

### — So, 3. August – 7. S. n. Trinitatis —

*So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.* Epheser 2,19

8:00 Uhr Gottesdienst in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst  
Kollekte für die eigene Gemeinde  
L: Rother

## Ferienzeit

Vom 28. Juni bis 8. August 2025 sind Sommerferien in Sachsen!

Wir wünschen allen Schulkindern tolle Ferien und allen anderen Gemeindegliedern eine schöne Sommerzeit!

# GEMEINDEFEST

15. Juni 2025



- **14:00 UHR BEGINN MIT FRÖHLICHEM FAMILIENGOTTESDIENST IN DER KIRCHE IN GÖDA**
- **KAFFEE UND KUCHEN IM PFARRGARTEN** *Hobbybäcker gesucht!*

- **PONYREITEN, KINDERSCHMINKEN, HÜPFBURG UND KREATIVANGEBOT**
- **VOLLEYBALL, FUBBALL**



- **PFLANZEN- UND BÜCHERTAUSCHBÖRSE**  
*Jeder kann Bücher und Pflanzen mitbringen, tauschen & mitnehmen*
- **TOMBOLA, QUIZ & VOLKSLIEDERSINGEN**
- **BRATWURST VOM GRILL**
- **LAGERFEUER UND KNÜPPELTEIG**  
*Bitte eigene Stöcke mitbringen*

Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
St. Peter und Paul Göda





# SERBSKI · CYRKWIŃSKI · DŽEŃ

Huska

17. a 18. meje 2025

Gaußig

„Spěwajće Knjezej nowy kěrluš.“

„Singet dem Herrn ein neues Lied.“

## Sobotu, 17. meje

- 15:30 zahajenje w awli Ewangeliskeho gymnazija
- 15:45 přednošk dr. Roberta Lorenca wo Husčanskej wosadže w Mukowej statistice Łužiskich Serbow (němsce)
- 16:30 Swačina a bjesada
- 18:00 Boža služba w cyrkwi (němsce)

## Sonnabend, 17. Mai

- 15:30 Eröffnung in der Aula des Evangelischen Gymnasiums
- 15:45 Vortrag von Dr. Robert Lorenz über die Gaußiger Kirchgemeinde in der Statistik der Lausitzer Sorben von A. Muka (in deutscher Sprache)
- 16:30 Kaffeetrinken und Diskussion
- 18:00 Gottesdienst in der Kirche (in deutscher Sprache)

## Njedźelu, 18. meje

- 10:00 swjedźenske kemše z Božim wotkazanjom, předuje sup. n.w. Jan Malink, zdobom kemše za džěći
- 12:00 wobjed
- 13:00 připołdniša přestawka z ludowymi spěwami a wšelakimi přinoškami
- 14:30 koncert Kulturneje brigady Serbskeho gymnazija Budyšin pod nawodom Judith Kubicec

## Sonntag, 18. Mai

- 10:00 Festgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls, es predigt Sup. i. R. Jan Mahling, gleichzeitig Kindergottesdienst
- 12:00 Mittagessen
- 13:00 Mittagspause mit Volksliedersingen und verschiedenen Beiträgen
- 14:30 Konzert des Jugendchores des Sorbischen Gymnasiums Bautzen unter der Leitung von Judith Kubitz

Wšitkich Serbow wutrobnje na cyrkwiŃski džeŃ přeprašujemy.  
 Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen.  
 Der Gottesdienst wird vom MDR live übertragen.  
 (UKW-Frequenz 100,4)

## Gemeinde lebt von Gemeinschaft

... so wollen wir es nun auch wieder regelmäßig ein Mal im Monat im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchenkaffee halten. Dabei soll der Fokus nicht auf einer ausschweifenden Mahlzeit liegen, sondern auf einer segensreichen Gelegenheit für Gespräche, für ein miteinander reden, bedenken, planen, freuen, zuhören und vielleicht auch trösten. Tee und Kaffee und ein bisschen Gebäck gibt es natürlich auch.

Der jeweilige Sonntag bekommt in den Gottesdienstankündigungen ein Piktogramm in Form einer Kaffeetasse.



So kann sich jeder auf einen Blick orientieren. Die Termine bis zur Sommerferienzeit fallen zunächst immer auf den ersten Sonntag im Monat (4.5., 1.6. & 6.7.). Durch eine Vielzahl anderer Termine ist das erst einmal nicht anders zu planen. Danach wird es sicher anders eingeordnet.

## Kurrendetag

Auch 2025 sind alle Kinder im Kirchenbezirk Bautzen, die zur Kinderkirche gehen oder in einer Kurrende mitsingen, herzlich zu einem Projekttag nach Pulsnitz eingeladen. Dort soll am Vormittag das Musical „Wer singt, hat keine Angst“ von A. Lühmann und Chr. Domke über David und Goliath einstudiert und dann am späten Nachmittag in der Pulsnitzer Kirche aufgeführt werden. Für 150 Kinder aus dem ganzen Bezirk Bautzen sind Anmeldeplätze vorhanden. Nähere Infos gibt es demnächst in Kinderkirche und Kurrende. Unbedingt aber den Termin schon im Kalender festhalten: **30. August, von ca. 9.00 - 18.00 Uhr, Pulsnitz.**

Christoph Rummel und Marlen Rother

## Konzertankündigung

Am 20. September wird Johannes Krahl um 19 Uhr in unserer Kirche ein Orgelkonzert geben. Der inzwischen international renommierte Organist stammt aus Dobranitz und erlernte unter anderem auf der Orgel in unserer Kirche das Orgelspiel!

## Spurensuchercamp im Pfarrgarten

Alle Kinder der 3.-7. Klasse sind herzlich zum Spurensuchercamp vom 28. Juni bis 1. Juli auf der Pfarrwiese eingeladen! Wir haben wieder ein buntes Programm für euch vorbereitet und freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit! Anmeldung bei Marlen Rother (siehe letzte Seite).

## Einladung zur Jubelkonfirmation

Am Sonntag, den 25. Mai, lädt unsere Kirchengemeinde ganz herzlich zur Jubelkonfirmation ein. Gemeinsam wollen wir 9.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst in unserer alten Stiftskirche feiern. Nach dem Gottesdienst wird es im Gasthof Zum weißen Roß beim Mittagessen ausreichend Zeit und Gelegenheit geben, sich auszutauschen, alte Erinnerungen aufzuwärmen und ein paar frohe Stunden miteinander zu verbringen. Eingeladen sind in diesem Jahr die Konfirmationsjahrgänge 2000, 1975, 1965, 1960, 1955 und alle älteren, die sich einsegnen lassen wollen.

Da es in den letzten Jahren zunehmend schwierig war, im Pfarrbüro die aktuellen Adressen der betreffenden Jubelkonfirmanden zu ermitteln und jedes Mal viele Briefe als nicht zustellbar zurückkamen, wird auf eine persönliche Einladung ab diesem Jahr verzichtet. Stattdessen bitten wir, dass in den Jahrgängen gegenseitig darauf aufmerksam gemacht und eingeladen wird. Wenn möglich kann einer aus jedem Jahrgang, der hier vor Ort wohnt, die Einladung in die Hand nehmen und sich dann auch Unterstützung im Pfarrbüro bei Frau Ducke holen. Wegen der Bestellung in der Gaststätte bitten wir bis spätestens Dienstag, den 20. Mai um Rückmeldung wer (allein od. zu zweit) zum Mittagessen dabei sein wird.

Anmelden können Sie sich per

Telefon: 035930/50834,  
Post: Ev.-Luth. Pfarramt Göda,  
Pfarrweg 6, 02633 Göda  
E-Mail: sabine.ducke@evlks.de



*Im Wasser des Marmarameeres sind die Umriss des vermutlichen Tagungsortes, der byzantinischen Basilika von Nicäa, zu sehen.*

## 1700 Jahre Nizänisches Glaubensbekenntnis

Auch aus unserer Kirchgemeinde wird vielleicht schon mancher bei einem Urlaub in Kroatien in die an der Adria gelegene Stadt Split gekommen sein. Eine ganze Weile hat es bei einem Besuch der Stadt gedauert, bis ich verstanden hatte, dass die ganze dortige Innenstadt mit all ihren Gässchen eigentlich der Rest eines einzigen riesigen Palastes ist. Bauen ließ diesen Palast um das Jahr 300 der römische Kaiser Diokletian und ordnete die gesamte Anlage noch zu Lebzeiten so an, dass ganz im Zentrum sein eigenes Grab – ein monumentaler Kuppelbau - stehen sollte. Dort, wo sonst eigentlich ein Tempel zu erwarten wäre, wollte sich dieser Kaiser auch über den Tod hinaus verehren lassen – wie ein Gott. Denn gerade als solchen ließ er sich bereits zu Lebzeiten von den Bewohnern seines Riesenreichs verehren. Die meisten Leute machten sich nicht viele Gedanken darüber und brachten vor den Standbildern des Diokletians die von den Behörden geforderten Opfer dar. Eine kleine aber wachsende Gruppe im großen Rö-

merreich aber versagte dem Kaiser die Ehrerbietung als Gott. Stets verboten und meist im Untergrund, mal mehr mal weniger der Verfolgung durch den Staat ausgesetzt, waren innerhalb von 270 Jahren überall in dem großen Gebiet zwischen Spanien in Westen und dem heutigen Jordanien im Osten, zwischen Germanien im Norden und dem Sudan im Süden christliche Kirchgemeinden entstanden. Kaiser Diokletian wollte es nicht bei einer harmlosen Gängelung oder bei der Bestrafung einzelner Christen belassen. Er wollte die Kirche, den christlichen Glauben mit Stumpf und Stiel ausrotten. Die in antiker Zeit größte Christenverfolgung setzte im Jahr 303 ein. Viele tausend Christen wurden brutal ermordet oder deportiert und kamen in Bergwerken oder bei anderen Zwangsarbeiten zu Tode. Sein Ziel hat dieser Kaiser, wie wir wissen, ebenso wenig erreicht, wie alle späteren und heutigen Christenverfolger. Damals trat sogar das Gegenteil ein. Im Jahr 312 übernahm Kaiser Konstantin das Ruder im Großreich. Anfangs selbst noch

nicht einmal Christ hob dieser nicht nur alle Beschränkungen für die christliche Kirche auf, sondern förderte von nun an sogar ihre Entwicklung.

Plötzlich aus der schlimmsten Verfolgung in die Freiheit entlassen, stellte sich für die Christenheit im römischen Weltreich und über dessen Ränder hinaus nun die Frage der Zusammengehörigkeit und des gemeinsamen Glaubens. Hatte die Situation der Verfolgung bisher die Kirchgemeinden und Bistümer zusammengeschweißt und manche Differenzen überdeckt, so traten nun Meinungsverschiedenheiten über den Inhalt des Bekenntnisses zu Christus Jesus offen zutage. Nicht zuletzt Kaiser Konstantin, der selbst innerlich auf der Suche war und Christ werden wollte, drängte auf Klarheit und Einigkeit über die Grundlagen des Glaubens. Und erstmals konnten nun ja auch Bischöfe aus der ganzen damals bekannten Welt gefahrlos zusammenkommen und sich auf ein weltweit gültiges Bekenntnis zum christlichen Glauben einigen.

Im Frühjahr des Jahres 325 kamen so Vertreter aller Ortskirchen unweit der östlichen Reichshauptstadt Konstantinopel – die seit der Eroberung durch die Türken vor 600 Jahren Istanbul genannt wird – in Nicäa zu einem Weltkonzil zusammen und fixierten auf Griechisch jene kurz geschliffen Sätze, die seit 1700 Jahren bis heute Grundlage aller christlichen Gemeinden sind. Es war ein echtes bleibendes Weltereignis! In unserem Gesangbuch finden wir dieses Glaubensbekenntnis unter der Nr. 805. An den hohen Festtagen gehört dieses Bekenntnis zum festen Bestandteil unserer Gottesdienste. (An normalen Sonntagen und auch bei Taufen nutzen wir das etwas kürzere aber inhaltlich weitgehend identische apostolische Glaubensbekenntnis unter der Nr. 804.)

Ohne hier die Beratungen in Nicäa nachschreiben zu können, möchte ich nur auf den entscheidenden Knackpunkt eingehen. Wenig Schwierigkeiten hatten die Konzilsväter mit dem ersten Artikel über Gott als

Vater und Schöpfer und auch der dritte Artikel über den Hl. Geist und das Leben der Kirche bot keine unüberwindbaren Probleme. Die Frage aber, wer Jesus Christus in Wirklichkeit war und ist, hatte es in sich. Etwas vereinfacht wiedergegeben: In der teilweisen Isolierung der Verfolgungszeit hatten mache Kirchgemeinden Jesus nur als einen besonders mit Gott verbundenen und aus dessen Inspiration handelnden Menschen gesehen. Andere Kirchen dagegen betonten allein sein Amt als Christus – Gott, der sich in Jesus sozusagen nur irdisch angekleidet hatte. Diese Frage hätte die Kirche damals fast zerrissen und es bedurfte noch weiterer Konzilien, die Antwort endgültig zu konkretisieren. Aber in Nicäa ist 325 sicherlich durch Gottes Geist hervorgerufen doch der entscheidende Wurf gelungen: Jesus von Nazareth ist ohne Abstriche Mensch gewesen. Er kannte die Not der Menschen und erlitt den Tod am Kreuz in seiner vollen Brutalität. Zugleich aber ist er doch auch ohne Abstriche der Christus Gottes, der ganz aus Gott war und nur so für uns am Kreuz die Versöhnung bringen konnte, ohne die kein Mensch am Ende seinen ewigen Frieden mit Gott finden kann. Jesus ist Christus – Christus ist Jesus. Ein und derselbe – Gott und Mensch – ist er Herr der Kirche und will Herr meines und Ihres Lebens sein.

Im kroatischen Split im Übrigen hat diese Einsicht damals schon sehr bald zu einer wichtigen baulichen Konsequenz geführt. Der Weltkaiser und Christenmörder Diokletian, der sich, wie er meinte, für alle Ewigkeit einen Platz in dem riesigen Kuppelbau seines Grabmahls gesichert hatte, wurde schon sehr bald an einen gewöhnlichen Begräbnisplatz umgebettet. Seine Gebeine sind längst zu Staub geworden. Nur noch historisches Interesse lässt überhaupt an ihn erinnern. Der Kuppelbau im Kaiserpalast von Split aber wurde zur Kirche geweiht. Seit mehr als tausend Jahren wird dort nun schon Gottesdienst gefeiert, zu Ehren dessen, der in Wahrheit Herr dieser Welt ist.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Christoph Rummel

## Woher kommt eigentlich unsere Turmuhr? *Der Turmuhrbauer Georg Kießling aus Crostwitz*

Mitte März erkundigte sich ein Herr Schubert bei Franziska Havel nach unserer Turmuhr. Er wollte wissen, ob sie von einem gewissen „Georg Kießlich“ aus Crostwitz hergestellt worden sei. Frau Havel konnte dies bestätigen, denn als Küsterin kümmert sie sich auch um unsere Uhr. Erst zur Umstellung auf Sommerzeit musste sie wieder auf den Kirchturm steigen und die Uhr eine Stunde vor stellen. Dabei nutzte sie die Gelegenheit und konnte mit einigen Fotos von der Uhr einen kleinen Beitrag zu einem interessanten Projekt in Crostwitz leisten.

Im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Gemeinde Crostwitz vom 13.-22. Juni 2025 möchte der Uhrmachermeister Jürgen Neck eine kleine Hausausstellung zum Thema „ Vom Hirten zum Turmuhrbauer - Jurij Kislink (1788-1869)“ ausrichten.

Dafür konnten bereits die noch vorhandenen Turmuhren dieses sorbischen „Mechanikus“ in Crostwitz (2), Kloster St. Marienstern, Crostau, Göda, und Pulsnitz ausfindig gemacht werden. Nicht alle sind jedoch noch in Betrieb. Einige haben ihre Alters-

ruhe an einem würdigen Platz gefunden. Der „Neue Geist“ der Funkuhren und die Unrast unserer Zeit lassen uns leider zu oft diese Kunstwerke der Mechanik vergessen. Deshalb sollten wir jedem dankbar sein, der hilft, diese Werke am „Leben“ zu erhalten. Unseren „Schatz“ pflegt seit Jahren und mit großer Sorgfalt die Firma Uhrentechnik Vogler & Hippe aus Dresden.

Seit 1842 verrichtet die handgeschmiedete Eisenuhr in der Gödaer Kirche ihren Dienst. Gott bewahre sie!

Im folgenden Artikel (S. 14-15) aus dem „Katolski Posol“ (Katholischen Boten) von 1988 erhalten wir einen kleinen Eindruck vom Schöpfer unserer Kirchturmuhr. Nach Beendigung der Crostwitzer Ausstellung wird die Kirchengemeinde auch eine Kopie der Dokumentation als Dankeschön für die freundliche Unterstützung erhalten. Vielleicht besteigen wir dann auch gemeinsam unseren Kirchturm um dieses Meisterwerk bei der Arbeit zu beobachten.





Bórze jubilej w Chróścicach:

## J. Kislink so před 200 lětami narodžił

**CHRÓSCICY.** Na nowy měsac woswjěca w Chróścicach wosebity jubilej. Byrnjež, a toho sym sej skoro wěsty, lědma jedyn Chróścian na to spominal. 15. februara 1788 mjenujcy narodži so tu Jurij Kislink.

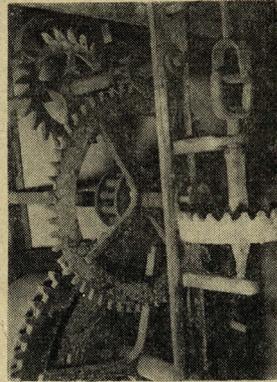
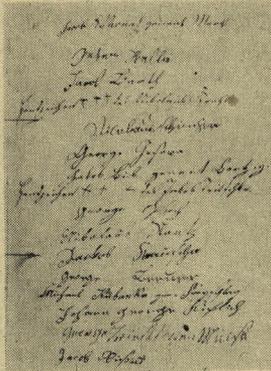
Hizo w młodych lětach zaběraše so wón připódlá z časnikarstwom. Po tym zo natwari sej doma malu kowarnju, započá wězowce časniki twarić. Mjez druhimi běchu tež časniki za Wotrowsku a Chróściansku cyrkwe. W cyklu natwari wón přez 50 časnikow. Bě mišter, ale djez mišterskeho lista.

Jako trjebachu wokoto 1820 w Chróścicach sykawu za wohnjowu woboru, sej Kislink tajku na Drježdžanach wobhlada. Potom sam jednu natwari. Dokež pak bě to za njeho přemato wužońne, přiwobroći so dalšemu rjemjestu, zwonylěcu. Za tužon zaměr kupi sej blisko farskich „Hatkow“ ležownosć a počá tam zwony leć. Mjez druhim je je lał za cyrkwje w Chróścicach a Róženice a za klóšter „Marijina Hwězda“.

Nažel je so džel wot Kislinka skonstruowaných a twarjených wězowých časnikow mjeztym z nowymi narudal. Wještina wot njeho latic zwonow je so pak w přenjej pak w druhej swětowej wojnje na kanony přeskřela. Tež džensa so přeco hišće lochkomyšlnje kulturne drohoćinki nića, přeč mjetaja abo wopak skladuja. Myslu runje na chorhoje serbskich towarstwow, kotrež buchu na Chróścian cyrkwinej wěži tak špatnje skladowane, zo tam w běhu lět runjewon rozpadachu.

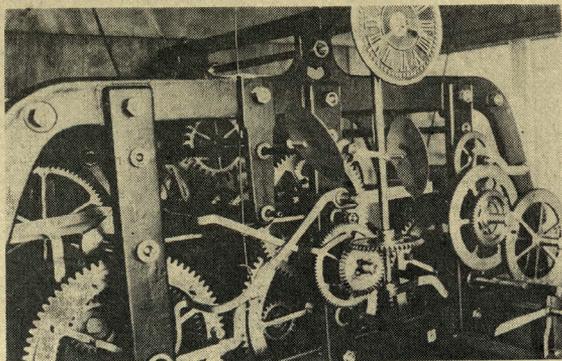
Jedyn, kotryž ma wosebity počdel na zachowanju hódnotow, je Chróścian Pawoł Kmječ. Wón je tež wažne džěle wot Jurja Kislinka natwarjeneho wězoweho časnika wuchował. Što pak z toho wšeho budže? Zarjadowanje wjesneho abo cyrkwinskeho muzeja by był jedyn dobry wupuć a měł so tuž chutnje pruwować!

L. Zahrodnik



Mjeno Jurja Kislinka jewi so tež w knize „Gesetz über die Ablösung der Frohnen in Chrostwitz“, kotruž sej Pawoł Kmječ derje chowa. Wokoto lěta 1840 zapísane mjena wjesnjawanow su zwjětša džensa hišće znate. Z 71 wosobow podpisa tehdy 17 z třomi križikami, dokež njemóžachu písac

„Diese Uhr hat gebaut Johan George Kislink, Chrostwitz 1836“, to steji na mjeztym trochu zrazawym něhdysim wězowym časniku. Jón chowa sej Pawoł Kmječ doma runje tak kaž někotružkuli zadnostku zašłych dóbow ze swojeje wokoliny Fota: nd Bulank



Pohlad do nutrin časnika na wěži Chróścian wosadneje cyrkwje. Wón je poměrnje nowy. W zašlym lětoštku běše Jurij Kislink swój časnik za tutu a mnohe dalje wěže skonstruował

Miřter bjez miřterskeho wuswědćenja

K 200. posmjertnym narodninam Jurja Kislinka

Bě to srjedźi zašleho lětstodna. W Miřnjanskich nowinach namolwješe wjes z tamneje kónčinu časniskarskich miřtrow z bliska a dalaka, za jich wasadnu cyrkej natwarici wěžiny časník. Muž w dolhej módrer sukni ze samorězbowanym kijom w ruce poda so z Chrósćic na dolhi puć. Tam došedši so pola cyrkwińskeho předstejićerja zamolwi. Tuťon chětro njedowěrliwje na njena-hladneho, jednorje zdrasćeneho muža hladaje. Dokež pak sej tuťon jara maly honorar žadaše a chcyše pjenjenz hokle wuplaćene mać, hdyž budže časník hotowy a jeli porjadnje poběžji, jemu na-dawk skónčnje dowěrichu. A ho-owy časník bě wulkaty a ta-ma wasada polna chwalby. Stó bě muž, kiž tak wuběrne wě-zine časniki twarješe? Bě to Jurij Kislink, kiž so dnja 15. 2. 1788 w Chrósćicach narodži. Jeho nan Józef Kislink pochadžeše z Rix-dorfa w Cechach. Jako wučeny česla bě w lětach 1769 do 1771 pomhal w Chrósćicach pod fa-rijom Cyžom cyrkej přistwaric (27. 11. 1771 ju z Chrósćic pochadžacy biskop Jakub Włóski poswjećic). Józef bě sej w Chrósćicach njewjebu namakal, a wo-zeniwši so, wosta w Chrósćic-ach.

Syn Jurij dyrbeše hižo w džeća-cych lětach pola burow skót pasć. Někajki časník z Corneho lěsa bě jemu načiniť. Spyta sam tajki časník twaric, a woprawdže, čas-ník, kiž wón zhotowi porjadnje džeše, byrnjež był cyle z drjewo. Tola bórže Kislink za tym přin-dže, zo je za kolaska drjewo pře-mjechke. Tohodla natwari sej do-ma malu kowarnju. Po času zmuzi so na twar přerich wězi-nych časnikow. Přeni natwari na Smječkečansku „Kupjel“, druhi za cyrkej we Wotrowje a treći za Chrósćan wěžu. Tuťon ma napis: „Erbaut von Johann Georg Kis-link in Crostwitz 1836“. Cylkownje

je Kislink wjacše hać 50 wěžinyh časnikow twaril.

Nimo sykawo za wohenhašenje, z kotrychž je wón 1822 w nadaw-ku kublerja Pětra Fulka přnju za Chrósćicy twaril, je so dla njewunošnosće tuteho rjemjesla pozdžišo dalšej zaběrje wěnowal, mjenujcy leću zwonow. Za tuťon zaměr kupi sej w Chrósćicach w bliskosći farskich „Hatkow“ nawu lezownosć a natwari sej tam stat-ka a dželarnju za zwonyleće. Mjez druhim je zwony lal za cyrk-wje w Chrósćicach, Róžeńće a klóštrej Marijinej Hwězdze.

Při zwonyleću je miřterj Kislinkej pomhal wěsty Hans Nowotny. Jónu staj tež zaso zwón lalaj a při tym bachotalo a bjesadowa-lij. Jako potom farmu rozbištaj, so stróžijstaj; zwón drje bě so derje radzil, ale běštaj „wucho“ zabyloj, zo móhl so zwón zapo-wěsnyć.

Wo Kislinku so powěda, zo drje je luďom rady pomhal, ale nic zadarmo. Tak přinďže jónu hólc-ec ze susodneje wsy k njemu prajo: „Wujo, wjele dobroh“ wot našeho nana, a wy dyrbyće jen-mól na tón „zejger“ pohladac, tón wjacše prawje njecha!“

Po tym zo bě Kislink zwěšćil, zo nan hólcceje ani krošik sobu dal njeje, sej wón časník wobhladuje. Na to stłóci jón hólcje zaso do rukow rěči: „Praj wašemu nanej wjele dobroh“, a ja sym na časník pohladat.“

L. Z.

## Směšit

Pječlětna Beata praji při domy-swjećenju knjezej fararjej: „Hla-daj, nimayo rjany swjaty kříž?“ „Haj, jara rjany“, wotmolwi fa-rar. A Beata: „Tón je nam wowka počičta. To smy přjedy spěšnje jedyn wobraz přeć wzali a tak doho tón kříž tam powěsnyli...“

(Katolski Posol 1988)

## Meister ohne Meisterbrief Zum 200. Geburtstag Georg Kiesslings

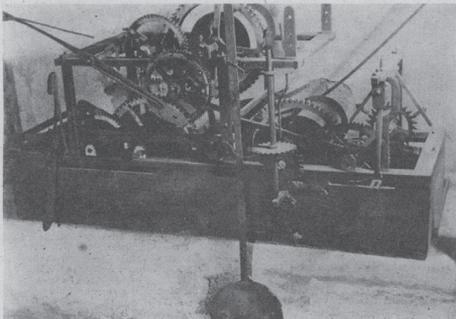
Es war Mitte des 19. Jahrhunderts. In den Meissner Zeitungen rief ein Dorf aus der Gegend um Meissen die Uhrmacher von nah und fern dazu auf, für ihre Kirche eine Turmuhr zu bauen.

Ein Mann im blauen Rock und einem selbst geschnitzten Stab in der Hand machte sich von Crostwitz aus auf den langen Weg. Angekommen, meldete er sich beim Kirchen-vorstand. Dieser schaute ungläubig auf den unansehnlichen, einfach gekleideten Mann herab. Weil dieser aber ein geringes Honorar verlangte und seinen Lohn erst nach Fertigstellung der Uhr und deren ordentlichen Gang haben wollte, vertraute man ihm den Auftrag an. Die fertige Uhr war grossartig und die dortige Kirchgemeinde voller Lob.

Wer war dieser Mann, der so wunderbare Uhren baute? Es war Georg Kiessling, der am 15.2.1788 in Crostwitz geboren wurde. Sein Vater, Josef Kiessling, stammte aus Rixdorf in Böhmen. Als gelernter Zimmermann half er von 1769 bis 1771 unter Pfarrer Ziesch beim Umbau der Kirche. (Am 27.11.1771 weihte sie der aus Crostwitz stammende Bischof Jakob Wóski). Josef hat in Crostwitz eine Braut gefunden und ist dort geblieben.

Sohn Georg musste schon in frühen Jahren bei den Bauern Vieh hüten. Irgendeine Uhr aus dem Schwarzwald hat es ihm dann angetan. Er versuchte, eine solche Uhr selbst zu bauen und tatsächlich, die Uhr, die er baute arbeitete ordentlich, obwohl ganz aus Holz.

Doch bald merkte Kiessling, dass Rädchen aus Holz zu weich sind. Deshalb baute er sich zu Hause eine kleine Schmiede. Mit der Zeit traute er sich auch an den Bau der ersten Turmuhren. Die erste baute er für das Heilbad in Schmeckwitz, die zweite für die Kirche in Ostro und die dritte für die Crostwitzer Kirche. Diese hat die Inschrift „Erbaut



Chróšćan wěžiny časník J. Kislinka z l. 1836

von Johann Georg Kislink in Crostwitz 1836". Insgesamt hat Kiessling mehr als 50 Turmuhren gebaut. Neben dem Bau von Spritzen zum Feuerlöschen, bei welchen er im Auftrag des Bauern Fulk 1822 für Crostwitz die erste baute, widmete er sich später einer weiteren Beschäftigung, nämlich dem Glockengiessen. Für diesen Zweck kaufte er in Crostwitz in der Nähe der "Pfarrteiche" ein Grundstück und baute dort ein Gehöft mit Werkstatt zum Glockengiessen. Unter anderem goss er Glocken für die Kirchen in Crostwitz, Rosenthal und das Kloster Marienstern. Beim Glockengiessen half ihm ein gewisser Hans Nowotny. Einmal gossen sie wieder Glocken und kamen dabei ins Ge-

spräch. Als sie dann die Form zerschlugen, erschrakten beide: die Glocke war zwar gelungen, es fehlte aber das "Ohr", an dem die Glocke aufgehängt wird.

Über Kiessling wird erzählt, dass er Leuten gerne half, aber nicht umsonst. So kam einst ein Junge aus dem Nachbarort zu ihm und sagte: "Einen lieben Gruss von meinem Vater und Sie sollen sich mal diesen "Zeiger" ansehen, der geht nicht mehr richtig." Nachdem Kiessling festgestellt hat, dass der Vater dem Jungen kein Geld mit gegeben hat, sah er sich die Uhr an. Darauf reichte er sie dem Jungen und meinte: "Bestell deinem Vater einen schönen Gruss und ich habe mir die Uhr angesehen."



## Glockenläuten

... was es nicht alles für Interessen gibt, auch unter jungen Menschen. Unlängst meldete sich Malik „Uhrenmaster“ in unserem Pfarrbüro, der mit großem Enthusiasmus Sachsens Glockenklänge in kleinen und großen Kirchen per Videos aufnimmt und dann bei Youtube einstellt. Nun stellte er also eine entsprechende Anfrage an unsere Kirchgemeinde. Da es für solche Aufzeichnungen eine große Interessengemeinschaft gibt, wollen wir das Projekt gern unterstützen. Im Video werden nur Bilder der Kirche und unterschiedliche Einstellungen der Glocken festgehalten. Die eigentliche Tonaufnahme wird voraussichtlich am 18.5.2025 im und

nach dem sonntäglichen Gottesdienst stattfinden. Für das volle Geläut aller 3 Glocken wird gleich das Ausgangsläuten des Gottesdienstes genutzt. Etwas später werden alle 3 Glocken noch einmal einzeln ca 1 Minute in Bild und Ton festgehalten. Es gibt daher an diesem Tag einen hörbaren außergewöhnlichen Nachklang. Unter dem Suchbegriff Sachsens Glocken können dann bei Youtube die Aufnahmen abgerufen werden.

Und wer noch mehr Glockengeläut hören möchte: Radio PSR nimmt jeden Sonntag neue Klänge sächsischer Glocken in seine Sammlung auf (<https://www.radiopsr.de/glocken>)



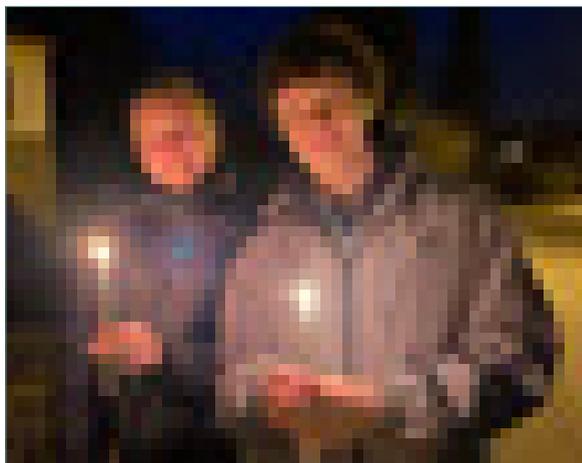
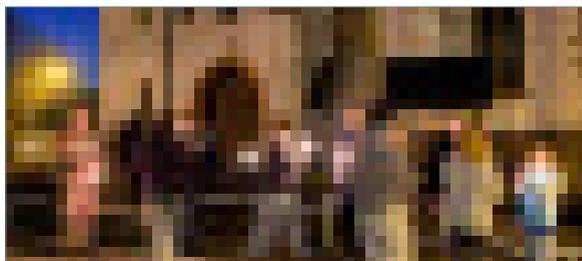
## Unsere Konfirmandenrüstzeiten

### Rüstzeit 8. Klasse

In alter Tradition machten sich die Konfirmanden der 8. Klasse vom 24. – 28.02.2025 mit Zug und Schmalspurbahn auf den Weg zur Konfirüstzeit nach Schmiedeberg bei Dippoldiswalde. Gemeinsam mit etwa 30 weiteren Konfirmanden aus dem Erzgebirge verbrachten wir 5 Tage gefüllt mit Gesprächen, Wanderungen, Bibelarbeiten, Bastelaktionen, Tanz, Spielen, Sport, Bowling, Schwimmen u.v.m. im Martin Luther King Haus. Mit zunächst Fremden, die irgendwie seltsam gesprochen haben, wurden Freundschaften geschlossen sowie gemeinsam ein Workshop-Gottesdienst vorbereitet und gefeiert. Alles mit einem Ziel: Jesus näherzukommen.

### Rüstzeit 7. Klasse

Isomatte und Schlafsack auf die Reisetasche geschnürt und los ging es – auf zur Konfirüstzeit nach Lauterbach. Um sich intensiv mit dem Abendmahl und seiner Bedeutung für uns auseinanderzusetzen, verbrachten die Konfirmanden der 7. Klasse zwei Tage miteinander. Gemeinsames Andachtsfeiern mit Kerzenschein in der wunderschönen Lauterbacher Dorfkirche gehörte zum Tagesprogramm, wie auch die Gruppenarbeit am Vormittag, der Besuch im Erlebnisbad oder das abendliche Werwölfspielen.





## Gedenken an Pětr Młonk

Unser sorbischer Gemeindekreis „Bjesada“ hatte für Mittwoch, den 19. März, dem 220. Geburtstag von Pětr Młonk zu einer Gedenkfeier am Grab und zur anschließenden Auftaktveranstaltung für den „Pětr- Młonk Gedenkweg“ eingeladen. Etwa 15 Gemeindeglieder und auswärtige Gäste, darunter auch der Młonk-Nachkomme Herr Wuschick, waren der Einladung gefolgt und trafen sich am Grab von Pětr Młonk auf dem Gödaer Friedhof. Hellmut Pittermann von der Bjesada hatte es übernommen, die Fläche um den Gedenkstein ordentlich herzurichten und Frau Havel hatte ein schönes Blumenarrangement in sorbischen Farben vorbereitet.

Zu Beginn der Gedenkfeier würdigte unser Pfarrer und Sorbischer Superintendent Christoph Rummel das vielfältige Engagement von Pětr Młonk in politischer Gemeinde, Kirchengemeinde und als sorbischer Volksdichter. Er stellte fest, dass Pětr Młonk, der in unserer Gemeinde geboren ist und hier wirkte, trotz seiner Verdienste, der heutigen Bevölkerung kaum noch bekannt ist und es deshalb an der Zeit ist, ihm ein dauerndes würdiges Gedenken zu verschaffen. In

der Feierstunde sangen wir zwei von Pětr Młonk gedichtete sorbische Choräle, von denen Herr Altsuperintendent Maling einige Verse in einen singbaren deutschen Text übersetzt hatte. Nach Blummenniederlegung, „Wótčenaš“, dem sorbischen Vaterunser, und dem Segen sangen wir zum Abschluss die sorbische Nationalhymne „Rjana Łužica“. Danach wurde das Gedenken an Pětr Młonk mit der Auftaktberatung zum „Pětr-Młonk-Gedenkweg“ im Kantorat fortgesetzt. In seinem Eingangsvortrag arbeitete Gerhard Schneider das Besondere an Pětr Młonk heraus, der aus dem einfachen Volk stammend, ohne weiterführende Schulbildung und ohne theologische Studien mit seinen Dichtungen die kulturelle und geistliche Bildung seines geliebten sorbischen Volkes nachhaltig förderte. Wesentliche Grundlagen für sein erfolgreiches Wirken waren seine große Menschen- und Gottesliebe sowie umfangreiches Bibellesen und regelmäßiger Gottesdienstbesuch.

Im zweiten Teil seines Vortrages stellte Herr Schneider das nun schon konkretisierte Konzept zur Gestaltung des Gedenkweges vor:

- Eine große Informationstafel an der alten Kirchscheule in Göda, die umfangreich über Pětr Młonk und sorbische Geschichte unserer Kirchgemeinde informieren soll.
- Etwa sechs kleinere Informationstafeln an wichtigen Stationen des Gedenkweges, die mit dem Leben und Wirken von Pětr Młonk besonders verbunden sind, An allen Stationen sollen über QR-Code weitere Informationen und Eindrücke abrufbar sein.
- Erarbeitung einer Broschüre über Leben und Wirken von Pětr Młonk sowie Informationen zu einigen Stationen des Gedenkweges.

Im darauffolgenden Beitrag berichtete Herr Sodan, als ehemaliger Bürgermeister von Niedergurig und später von Malschwitz über Erfahrungen bei der Errichtung des „Schirach-Rundweges“ in Kleinbautzen. Mit dessen Hilfe wurde der damalige Pfarrer und Begründer der Bienenwissenschaft Gottlob Schirach dem Vergessen entrissen und einer breiten Öffentlichkeit nahegebracht.

In der folgenden Diskussion wurde das Vorhaben „Pětr-Młonk-Gedenkweg“ allgemein befürwortet und von Anwesenden z.T. Unterstützung zugesagt. Hinweise waren u.a:



- aufgrund der Länge von fast 8 km sollte der Gedenkweg auch als Radweg angeboten werden
- Erneuerung des Młonk-Grabes auf unserem Friedhof
- den Rundweg mit Ruheplätzen ausstatten
- Möglichkeiten der Digitalisierung gut nutzen

Zur teilweisen Deckung des Finanzbedarfes des Gedenkweges wurde ein Antrag beim LEADER Regionalmanagement Bautzener Oberland gestellt, dem am 16.4. zugestimmt wurde. Damit ist für alle Engagierten grünes Licht und eine große Verpflichtung gegeben, den Pětr-Młonk-Gedenkweg erfolgreich zu gestalten. Für die Realisierung der verschiedenen notwendigen Aufgaben des Vorhabens wird um Unterstützung durch die Mitglieder der Kirchgemeinde gebeten.

Gerhard Schneider

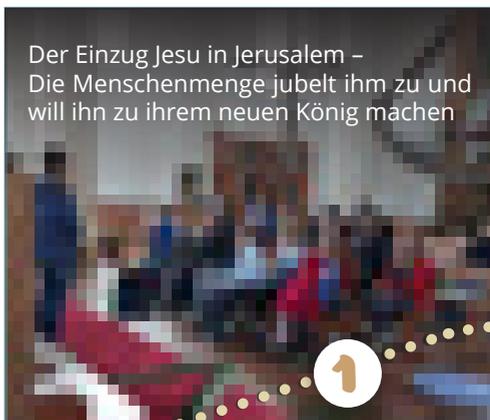


## OSTERSPURENSUCHE 2025

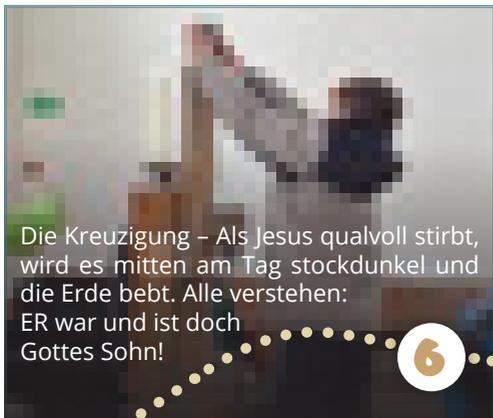
„Gemeinsam unterwegs auf dem Kreuzweg Jesu“

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit über 40 Kindern in drei Durchgängen in unserer Kirche unterwegs, haben an sieben Stationen den Leidensweg Jesu nachempfunden und dabei entdeckt, wie aus diesem schweren Weg unser fröhliches Osterfest wurde:

Der Einzug Jesu in Jerusalem – Die Menschenmenge jubelt ihm zu und will ihn zu ihrem neuen König machen



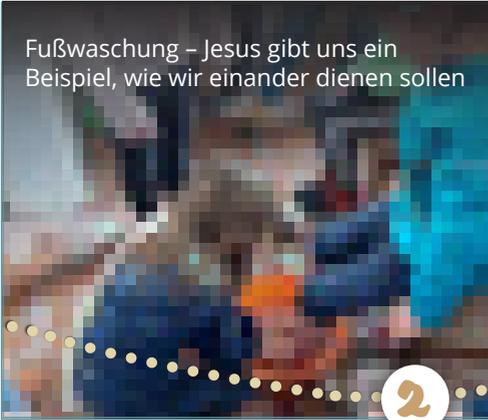
Die Kreuzigung – Als Jesus qualvoll stirbt, wird es mitten am Tag stockdunkel und die Erde bebt. Alle verstehen: ER war und ist doch Gottes Sohn!



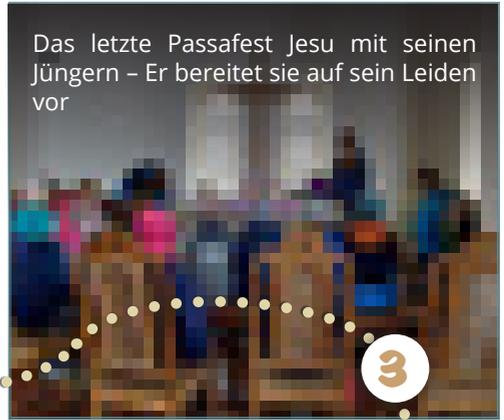
Das leere Grab – Jesus ist auferstanden, hat den Tod besiegt und möchte auch uns ewiges Leben in seiner herrlichen Welt schenken.



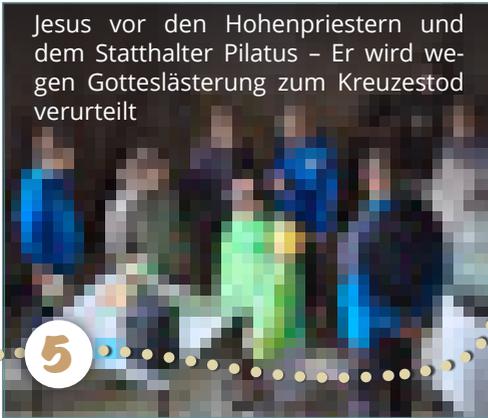
Fußwaschung – Jesus gibt uns ein Beispiel, wie wir einander dienen sollen



Das letzte Passafest Jesu mit seinen Jüngern – Er bereitet sie auf sein Leiden vor



Jesus vor den Hohenpriestern und dem Statthalter Pilatus – Er wird wegen Gotteslästerung zum Kreuzestod verurteilt



Im Garten Getsemane – Jesus betet allein verzweifelt zu seinem Himmlischen Vater während seine Freunde schlafen



Das ist doch wohl ein Grund zum Feiern! Und dies haben wir dann auch noch mit leckerem Kuchen und Brötchen aus der Bäckerei Knobloch, Kreativ- und Sportangeboten sowie lustigen Spielen getan und wünschen an dieser Stelle allen eine Frohe Osterzeit!

Alle Kinder ab der 3. Klasse sind vom 28.06.-01.07.2025 auf die Pfarrwiese zum SPURENSUCHERCAMP eingeladen. Bei Interesse meldet Euch bitte bei Marlen Rother

## **Pfarrer Christoph Rummel**

Telefon: (035930) 55 047

**pfarramt-goeda@web.de**

Sprechstunde im Pfarramt Göda:  
nach Vereinbarung

---

## **Pfarramt**

Pfarrweg 6, 02633 Göda

Tel.: (035930) 50 834

Fax: (035930) 55 049

---

## **Verwaltungsmitarbeiterin**

### **Sabine Ducke**

sabine.ducke@evlks.de

Di. 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

---

## **Kantorin Andrea Rimpler**

Telefon: (035823) 84 99 81

---

## **Friedhofsverwalter**

### **Dietmar Meyer**

Telefon: 0175 38 65 161

(i.d.R. Do. und Fr. in Göda)

---

## **Küsterin**

### **Franziska Havel**

Telefon: 0173 25 79 749

---

## **Gemeindepädagogin**

### **Marlen Rother**

Telefon: 0177 45 28 318

---

## **Impressum**

**Herausgeber:** Kirchengemeinde Göda,  
Pfarrer Rummel

**Satz:** Marleen Schindler und  
Philipp Mickan  
(0160) 92791404

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen

---

Wir freuen uns über Ihre Beiträge  
und Anregungen!

Schreiben Sie uns gern unter:

**redaktion@kirche-goeda.de**

- auch Bezug per E-Mail möglich -

---

**Homepage unserer Kirchengemeinde:**  
**[www.kirche-goeda.de](http://www.kirche-goeda.de)**

---

### Kirchgeldkonto:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Göda

IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50

BIC: SOLADES1BAT

### Spendenkonto:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Göda

IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

BIC: SOLADES1BAT

---

## **Hinweis zum Datenschutz**

Die Veröffentlichung der Amtshandlungen und Taufftage in der bisherigen Weise entspricht den Bestimmungen des „Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ vom 17.11.2017. Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden sich bitte diesbezüglich an das Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda, Tel.: 035930/50834, E-Mail: pfarramt-goeda@web.de